










Der (4.) oberrheinische Stuhlmeistertag am 2. 5. 07 in Straßburg i. E. war durch 16 Bauhütten Elsaß-Lothringens, Badens, Württembergs, Hessens und der Pfalz beschiedt. Er nahm nach einem Vortrage von Br. H. Kraft = Straßburg folgende EntschlieÙung an:

„Der oberrheinische Stuhlmeistertag richtet an die deutschen   das dringende Ersuchen, die auch von der ältesten französischen freimaurerischen Körperschaft, vom Grand Orient de France, gebotene Bruderhand im Einklange mit dem vom Kaiser gesteckten Ziele zu ergreifen, nachdem sicher erwiesen ist, daß der Grand Orient gleich uns auf dem Boden der alten Pflichten steht.“

Über großzügige Verwendung der Armensammlungen der   zu gemeinsamen Zwecken und über einen Plan der Humanisierung des deutschen Volkes im freimaurerischen Sinne stellte Br. G. Köhler = Straßburg Grundsätze auf. Endlich wurde die neueste Preisfrage des Vereins deutscher Freimaurer: „Die heutige Aufgabe der Freimaurer-Logen“ den einzelnen   zur Besprechung empfohlen.

Die (29.) Jahresversammlung der Großloge in Mannheim 11. 12. 5. 07. besuchten als Vertreter der Edlen Aussicht die Vrr. B. Welte, Fr. Kraft I und H. Specht. Sie beriet sich über einen Entwurf der GroÙen Landesloge zum Grundgesetz für den deutschen Großlogenbund und faÙte dazu folgende EntschlieÙung:

„Die Großloge zur Sonne begrüÙt es, daß die GLZ den Entwurf zu einem engeren Arbeitszusammenluß der deutschen   vorgelegt hat, und erkennt in demselben, die Änderungen einiger Bestimmungen vorausgesetzt, eine Grundlage zu einer weiteren Behandlung der Angelegenheit. Sie ist bereit, jede im Rahmen unserer Grundgesetze liegende Außenarbeit, welche von den  ausgeht, zu unterstützen.“

AuÙerdem empfahl in Mannheim Br. H. Specht bei den Bundeslogen seine humanitären Anstalten in Zell i. W. und in Gresgen, die einer Unterstützung um so mehr bedürften, als er bei seiner liberalen Stellung von der orthodoxen Richtung geflüßentlich mit Spenden übergangen werde.

Am (32.) deutschen Großlogentag in Berlin, Pfingsten 1907, machten die 7 Großmeister die Mitteilung, daß ihre Beratungen über den Gerhardtischen Entwurf ergebnislos gewesen waren. Ein Entwurf der GroÙen Bundesloge zum Grundgesetz wurde einer Kommission der 8 Großmeister überwiesen. Dieser sah ein Bundesamt, eine Bundeskasse, ein Bundesarchiv und einen Bundesvorstand vor, sowie eine großzügige Tätigkeit, um die freimaurerischen Grundsätze weiteren Kreisen nahe zubringen.